



18. Juni 2020 Berufung

Von Dinant (Belgien) aus spreche ich am 18. Juni 2020 vor dieser Brücke zu Ihnen, auf der Leutnant Charles de Gaulle am 15. August 1914 einen ersten Beweis für seinen großen Mut erbrachte. Er befehligte die elfte Kompanie des dreiunddreißigster Infanterieregiments und versuchte die Maas zu überqueren, als eine Kugel ihn im rechten Knie traf. Er war vierundzwanzig Jahre alt.

Diese Statue erinnert nicht nur an diese Episode des 1. Weltkrieges. Es wurde während des hundertjährigen Jubiläums, von Bernard de Gaulle, dem Neffen des Generals, und von Konrad Adenauer, dem Enkel des Gründungskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, eingeweiht. Dieser Ort erinnert daher auch an diese beiden Staatsmänner, die seit der Rückkehr des Generals an die Macht im Jahr 1958 die Erbauer der deutsch-französischen Freundschaft und des Europa der Sechs waren.

Wir wissen, dass man, um an die Macht zurückzukehren, dort gewesen sein muss.

Vor 80 Jahren, am 18. Juni 1940, wurde Charles de Gaulle, von London aus, bei der BBC, zum Chef des Freien Frankreichs.

Nachdem er bedauert hatte, dass "die Kommandanten, die seit vielen Jahren die französischen Armeen befehlen, eine Regierung gebildet haben (die) unter Verweis auf die vermeintliche Niederlage unserer Armeen, den Feind kontaktiert haben, um die Kämpfe zu beenden", lud General de Gaulle die französischen Offiziere und Soldaten ein, die sich auf britischem Territorium befinden oder auf britisches Territorium kommen könnten, mit oder ohne ihre Waffen, (sowie) Ingenieure und Facharbeiter der Rüstungsindustrie, die sich auf britischem Territorium befinden oder auf britisches Territorium kommen könnten, mit (ihm) in Kontakt zu treten".

Er beruhigte die Franzosen, indem er ihnen sagte, dass nichts verloren sei, und dann versprach er ihnen: "Was auch immer geschieht, die Flamme der französischen Résistance darf und wird nicht erlöschen".

An diesem 18. Juni 2020 stelle ich fest, dass die Staats- und Regierungschefs und die europäischen Institutionen, zumindest seit 2005, nicht in der Lage waren, das Ziel einer "immer engeren Union der Völker Europas" zu verfolgen. Dieses Ziel wurde jedoch bereits 1949 in der Satzung des Europarates festgelegt und im Jahre 1957 durch den Vertrag von Rom, dann im Jahre 1992 durch den Vertrag von Maastricht aufgegriffen. Seitdem ist es in Artikel 1 des Vertrags über die Europäische Union aufgenommen worden. Nichtsdestotrotz löst sie sich auf, Brexit ist eine Tatsache, die Grenzen schließen sich vor den unkontrollierten Migrantenströmen und dem Coronavirus.

Das Funktionieren der Europäischen Union ist ineffizient und undurchsichtig. Sie ist zunehmend fragmentiert, geschwächt und reduziert auf "Unfähigkeit, was ein Verrat in Regierungsangelegenheiten ist",¹ ein Verrat, der mit dem vom Juni 1940 vergleichbar ist.

¹ Sehen François-René de Chateaubriand, « Polémique » in *Œuvres complètes du vicomte de Chateaubriand*, volume IV, Paris, Furne, 1834, p. 685.

Die Kommission hat sich dem Europäischen Rat unterworfen. Sie ist technokratisch, undemokratisch. Sie beherrscht die hölzerne Sprache perfekt und ist Championin des treten auf de stelle. Indem sie ankündigt, dass etwas passieren wird, lässt sie uns glauben, dass es getan wird.

Infolge eines Machtmissbrauchs ist der Rat zu einer per Definition unwirksamen Versammlungsregierung geworden, während er, da ihm eine Zukunftsvision fehlt, seiner in den Verträgen festgelegten Pflicht nicht nachkommt, der EU mittel- und langfristige Leitlinien vorzugeben.

Dem Europäischen Parlament werden wesentliche Rechte vorenthalten: Abstimmung über Steuer und Haushalt, Einsetzung der europäischen Regierung, Ergreifung der Gesetzesinitiative. Ihre Wahl ist unrechtmäßig, weil sie die in Artikel 9 des Vertrags über die Europäische Union verankerte Gleichheit der Bürger nicht respektiert.²

Diese Uneinigkeit, diese Ineffizienz wird die schlimmste wirtschaftliche Rezession seit 1929 verschärfen, die unsere Regierungen mit *lockdowns* und jeder für sich selbst verursacht haben.

Seit dem 17. September 2015 habe ich drei Bücher und viele Artikel in der Presse veröffentlicht, und 180 Vorträge in Belgien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Kroatien, Italien und Spanien, aber auch in den Vereinigten Staaten von Amerika und Russland gehalten, die es mir ermöglichten, mehr als 9.000 Menschen zu erklären, warum Europa eine föderale Regierungsführung braucht und wie dies zu verwirklichen ist.

Übermorgen, am Samstag, den 20. Juni, wurde ich eingeladen, in Estland zu sprechen, aber die Schließung der Grenzen führte zur Verschiebung dieser Konferenz. Die allmähliche Wiederherstellung der Bewegungsfreiheit ermöglicht es mir, hier in Dinant meine Europareise fortzusetzen, die ich vor fünf Jahren in Brüssel begonnen habe.

Wie Präsident Steinmeier am 8. Mai in Berlin sagte: " Wir müssen Europa vereint halten. Wir müssen als Europäer denken, fühlen und handeln."

Inspiziert von Charles de Gaulle sage ich Ihnen: Die Flamme des europäischen Widerstands darf nicht erlöschen und wird nicht erlöschen. Die föderale Konstitution für die Vereinigten Staaten von Europa kommt!

Jean Marsia
Präsident SĊD

² Selon la Cour de Karlsruhe, dans son arrêt du 30 juin 2009.